

S-Zuffenhausen, Neukonzeption Valentienwald

insgesamt 100.000 €

In Zusammenhang mit der Standortsuche für die Bioabfallvergärungsanlage im Norden Stuttgarts hatten der Ausschuss für Umwelt und Technik sowie die Bezirksbeiräte Zuffenhausen und Stammheim angeregt, die Planungen zum so genannten „Valentinwald“ nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, sondern zu prüfen, wie ein aktualisiertes Konzept unter Berücksichtigung der heutigen Rahmenbedingungen aussehen könnte.

Der Standort für die Bioabfallvergärungsanlage wurde zwischenzeitlich festgelegt (im Süden des Gewannes Hummelsbrunnen, Gemarkung Zuffenhausen). Erste planerische Überlegungen zu einer Neukonzeption für den „Valentinwald“ zeigen, dass insbesondere die Belange der Landwirtschaft berücksichtigt werden müssen. Hohe Anforderungen stellt darüber hinaus die Bioabfallvergärungsanlage an die Neukonzeption, da die Anlage nach Möglichkeit gut in die Landschaft eingebunden werden soll und darüber hinaus in größerem Umfang natur- und artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen realisiert werden müssen. Letztere müssen planerisch den spezifischen naturschutzfachlichen Anforderungen genügen und gleichzeitig mit den Belangen der Landwirtschaft und der Erholung ein Einklang gebracht werden.

Um in Zusammenhang mit der Errichtung der Bioabfallvergärungsanlage sowie der für diese erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auch erste anderweitige Maßnahmen der Konzeption insbesondere im Hinblick auf die Einbindung der Anlage in die Landschaft sowie für die Verbesserung der Erholungsinfrastruktur umsetzen zu können, sind für Teilbereiche des „Valentinwaldes“ Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanungen erforderlich. Die Kosten hierauf belaufen sich auf 100.000 €

Erforderliche Maßnahmen	2014	2015
Planung Leistungsphasen 2 (teilweise) und 3	48.000 €	
Planung Leistungsphasen 4 und 5		52.000 €
Zusammen:	48.000 €	52.000 €